

TERMINE

März 2012

- Wochenendseminar Siemens AG am 2. und 3. März
- OV-Sitzung am 5. März
- Delegiertenversammlung am 6. März
- Tagung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz am 13. März
- Schwerbehinderte am 14. März
- Wochenendseminar Siemens NL, Bruker AXS und EIZO am 16./17. März
- Tagesseminar Oyster am 17. März
- Am 20. März findet eine regionale Funktionärskonferenz zur Tarifrunde 2012 in Niefern statt. Es geht darum jetzt Druck zu machen für unsere Forderung nach 6,5 % mehr Entgelt, der Übernahme nach der Ausbildung und für mehr Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte bei Leiharbeit und Werkverträgen. Hauptredner wird der IG Metall Bezirksleiter Jörg Hofmann sein. Abfahrtsorte und -Zeiten werden betrieblich bekannt gegeben bzw. sind auf unserer Homepage ersichtlich: www.karlsruhe.igm.de
- Vertrauensleute am 27. März
- Betriebsratsvorsitzende am 30. März

Impressum

IG Metall Karlsruhe
Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe
Telefon 07 21 – 9 31 15-0
Fax 07 21 – 9 31 15-20
E-Mail:
karlsruhe@igmetall.de

Internet:
 www.Karlsruhe.igm.de
 Redaktion:
 Angel Stürmlinger (verantwortlich), Martin Obst

Hans-Jürgen Urban war Gast

JAHRESAUFTAKTVERANSTALTUNG 2012

Für die traditionelle Jahresauftaktveranstaltung in diesem Jahr war das geschäftsführende Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Urban zu Gast in unserer Verwaltungsstelle.



Hans-Jürgen Urban

Angel Stürmlinger begrüßte die rund 100 Gäste zur Jahresauftaktveranstaltung 2012. In seiner Begrüßung legte er den Schwerpunkt vor allem auf die bevorstehenden Aufgaben der Gewerkschaft. Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie und auch im Kfz-Handwerk und anderen Branchen werden die Kapazitäten der Kolleginnen und Kollegen vor allem im ersten Halbjahr binden. »In den Betrieben möchte man natürlich ein ordentliches Lohn-Plus erkämpfen, aber auch qualitative Forderungen werden in diesen Tarifrunden einen hohen Stellenwert haben.« Es werde darum gehen, jungen Menschen durch eine unbefristete Übernahme eine Zukunft nach der Ausbil-

dung zu geben, aber auch durch Weiterqualifizierungsmöglichkeiten und bessere Einstiegschancen, erläuterte Angel Stürmlinger. Eine weitere qualitative Forderung ist ein erweitertes Mitbestimmungsrecht von Betriebsräten beim Thema Leiharbeit.

Als Gastredner wurde das geschäftsführende Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Urban begrüßt. Urban ging in seiner Rede sowohl auf die Sozialpolitik als auch auf die Tarifpolitik ein. Es sei auch für die IG Metall erfreulich, wenn die Arbeitslosigkeit zu sinken scheint, jedoch werde hier ein verzerrtes Bild durch die Agentur für Arbeit, Medien und der Politik verbreitet. Laut Urban basiert der Rückgang der Arbeitslosigkeit vor allem auf einer Prekarisierung der Arbeitswelt. »An Langzeitarbeitslosen ist der wirtschaftliche Aufschwung völlig vorbei gegangen. 75 Prozent der Stel-

len, die im Aufschwung geschaffen worden sind, stellen atypische Beschäftigungsformen dar.«

Eine Herzensangelegenheit ist für Urban, das Rentensystem für die Zukunft auf eine solide Basis zu stellen. Dabei sei die Rente mit 67 der falsche Weg. Mit einer Kampagne »Gute Arbeit – Fair in Rente« kündigte er weiteren Widerstand gegen die Rente mit 67 an. Bei der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie sowie im Kfz-Handwerk werde es wieder auf die Stärke der IG Metall ankommen, um sich bei den Themen prekäre Beschäftigung, Übernahme nach der Ausbildung und deutlichen Entgelterhöhungen durchzusetzen. Entscheidend für die Durchsetzungsfähigkeit sei die Mitgliederstärke der IG Metall. »Mit dem Mitgliederzuwachs in 2011 sind wir auf einem guten Weg. Diesen gilt es jetzt fortzusetzen.« ■

Arbeitsmarktmonitor vorgestellt

BR-Vorsitzende diskutierten mit Ingo Zenkner.

Der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Ingo Zenkner stellte bei der monatlichen Besprechung der Betriebsratsvorsitzenden den Arbeitsmarktmonitor der Agentur für Arbeit vor.

Wie entwickelt sich der Arbeitsmarkt in der Region Karlsruhe?

Wohin verschieben sich Qualifikationsanforderungen?

Wie wird sich der demografische Wandel auf den Arbeitsmarkt auswirken? Das waren nur einige Fragen die sich beim Vortrag des Vorsitzenden der Geschäftsführung von der Agentur für Arbeit Karlsruhe ergeben haben. Dabei stellte sich Zenkner den kritischen Fragen der Be-

triebsratsvorsitzenden aus Betrieben der IG Metall-Verwaltungsstelle

Karlsruhe. Kritisch von den Betriebsräten wurde insbesondere das Thema prekäre Arbeit wie Leiharbeit, Befristungen und Werkverträge diskutiert. In vielen Betrieben dienten diese Beschäftigungsverhältnisse keineswegs dazu, Spitzen abzudecken oder eine Brücke zur festen Beschäftigung zu bauen. Vielmehr führt dies zu schlecht bezahlter und sehr unsicherer Beschäftigung. Auch das Thema Fachkräfte wurde vor dem Hintergrund der



Ingo Zenkner, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit

Demografie und den veränderten Qualifikationsanforderungen betrachtet. Hier wurde eingefordert, Hauptschülern und Schülern mit schlechteren Zeugnissen den Zugang in eine qualifizierte Ausbildung zu ermöglichen. Diese haben aber derzeit kaum eine Chance. Hier müssten die Unternehmen wesentlich mehr tun, um einem möglichen Fachkräftemangel vorzubeugen.

Frauen sollte der Zugang in den Arbeitsmarkt erleichtert werden. Es tut sich zwar etwas in Sachen Kinderbetreuung auch in Karlsruher Betrieben, allerdings noch lange nicht ausreichend. Weiter müssen Betreuungsangebote auch bezahlbar sein.

Sowohl für die Betriebsräte als auch für Herrn Zenkner war diese Veranstaltung sehr informativ. Die Diskussionen verliefen sehr konstruktiv. ■